

O.G.D. St. Peter's Bote. I.O.G.L.

Der St. Peter's Bote wird von den Benediktinern des St. Peter's Klosters in Münster, Saskatchewan, herausgegeben. Es führt die Verantwortlichkeit für die Inhalte der Botschaften, die in der Botschaft des Monats, die für den Monat, die in der Botschaft des Monats...

Agenten verlangt. Korrespondenzen, Anfragen, über Änderung anderer Anzeigen, sollten frühestens Samstag mittags einreichen, falls in der folgenden Nummer finden sollen. Briefe, Antworten werden, wenn verhältnismäßig, veröffentlicht.

Bei Änderung der Adresse, geben man den Namen, die neue Adresse, die alte Adresse an. Adressen, die nicht durch registrierte Briefe, Post, oder Credit, Anweisungen (Money Orders), Überweisungen, sollten mit Münze, ausgefüllt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressieren man: ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Kirchliches.

Prince Albert. Zur Silbernen Jubelfeier der Konsekration unseres Bischofs trat nachmittags nach dem Telegamm des Heiligen Vaters...

Sidori Pastal hat in Begleitung des hochw. V. Pastal eine zweiwöchentliche Erholungsreise nach British Columbia angetreten. Der Rev. P. S. M. Pastal, Bischof Charles...

Winnipeg, Man. Am vorletzten Sonntag wurde hier durch Monsignore Chertier der Grundstein für die neue St. Antonius-Kirche gelegt.

Tulath, Minn. Die Schwester M. Collette, O.S.B., die im verg. Jahre an der Hochschule in Crookston lebte, ist an Stelle der verstorbenen L. Maria Maria...

St. Paul, Minn. Die vom hochw. P. Werner, O.S.B., pastorale St. Bonifatius Gemeinde in Parkville hat den Bau einer neuen Pfarrkirche in Angriff genommen.

Superior, Wis. Bischof Rousselle beging heute das Fronleichnamfest an der Kirche der Schwestern in der Nähe von Superior.

Tulath, Minn. Am vergangenen Sonntag hat der in der Kirche lebende hochw. Herr John Joseph Keane, früherer Oberhirt dieser Diözese und Titularbischof von Giana, sein 50-jähriges Priesterjubiläum begangen.

Denver, Colo. Zur größten Freude seiner Diözesanen in der hochw. Bischof Nikolaus S. May, der sich seiner schwer angegriffenen Gesundheit halber sechs Monate im Osten und Süden aufgehalten hat, ist in bedeutend gebessertem Gesundheitszustande hierher zurückgekehrt.

Rom. Der Papst hat seinen Wunsch ausgedrückt, daß alle Kinder der katholischen Welt am 30. Juli die hl. Kommunion empfangen und zur den Frieden beten mögen.

Papst Benedikt hat die Erklärung erteilt, daß das internationale Benediktiner Kollegium St. Anselm auf dem Aventin verunreinigt ist durch die Soldaten, welche der Gerechtigkeit entgegengehen, zur Vermeidung der Gewalt, die die Verfassung vollständig unter der Kontrolle von Amerikanern stehen.

St. Peter's Kolonie.

Firmungsergie des hochw. Bischofs: 2. Aug. Bruno, 3. Aug. Leopold, 4. Aug. Wafaw, Bonne Madonne, 5. Aug. St. Leo, 6. Aug. St. Benedikt, 7. Aug. Willmont, 10. Aug. Fulda, 12. Aug. Carmel, 13. Aug. Humboldt, 15. Aug. Dead Moose Lake, 17. Aug. Bilger, 19. Aug. Victoria Lake.

hochw. Herr ist am 7. Juli in Humboldt angekommen und wurde von dort nach St. Benedikt gefahren. Am 14. Juli beginnt in der hiesigen St. Benedikt-Gemeinde das 40-tägige Gebet und am 24. Juli dieser Andacht, am 16. Juli, unter die erste hl. Kommunion der Kinder hat. Am Nachmittag des 16. Juli ist Bankett mit gemeinsamer Unterhaltung, wozu jedermann herzlich eingeladen ist.

Manfred. Das Wetter der vergangenen Woche war größtenteils trüb und regnerisch, aber doch schon warm und daher dem Wachstum der Feldfrüchte sehr förderlich. Letzte Woche wurde Frau Kane mit einem wunderbaren Knäblein beschenkt.

Das vier Jahre alte Mädchen der Familie John Weber, welches beim Spiel vor einiger Zeit bedeutende Brandwunden erlitt, geht der Genesung entgegen.

Ausgesuchte, gute Gelegenheiten! Gesundheitshalber wird der Eigentümer das Münster Hotel sehr billig verkaufen. \$1500 Barzahlung, der Rest ist in monatlichen Raten zu bezahlen, gerahel wie Rent.

Michael Schmit, Eigentümer. Seit dem 1. Juli sind die Arbeiten zur Errichtung des Farmerelevators in Münster im Gange. Derselbe wird weithin von den besten bestehenden Elevatoren gebaut.

Letzte Woche erhielt Münster einen neuen Stationsagenten in der Person des Herrn D. Ummell. Annaheim. Am Montag, dem 10. Juli wurde mittags um 12 Uhr, während eines heftigen Gewitters, der Turm unserer Kirche vom Witz getroffen, der an zwei Stellen unter dem Glockenstuhl und durch herabfallende Ästernungen der Giebelwand von Annaheim, sowie der zahlreichen zur Zeit dort anwesenden Farmer aus der Umgegend, konnte das Scheitern unmöglich gesehrt und das Gotteshaus gerettet werden. Ganz besonders haben sich die Herren Joseph Aidenbrenner und Louis Schöber, sowie Herr Jos. Langen durch ihren Mut und ihre Umsicht verdient gemacht, indem die beiden erstere durch das Dach des Glockenstuhles eine Öffnung machten um an den oberen Feuerherd zu kommen, während der letztere sich an einem Seile aus dem Glockenstuhl niederließ, um den unteren Herd zu erreichen. Mit den von hilffreudigen Händen dargebrachten gefüllten Wasserreimern wurde dann rasch alle Gefahr an beiden Stellen beseitigt, ohne daß ein bedeutender Schaden zu verzeichnen wäre. Alle Bemühungen waren aber trotzdem vergebens gewesen, wenn nicht der gewaltig herabstürzende Regen die Flammen einigermaßen zurückgehalten hätte, bis die Löscharbeiter die gefährdeten Stellen erreichen konnten. Gott sei Dank! Es ist noch alles gut abgelaufen.

St. George. Vergesse niemand zu unserem Gemeindefest zu kommen, welches nächsten Dienstag, des 18. ds. stattfindet. Für einen jeden wird etwas geboten. Alle sind eingeladen.

Der Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

London, 6. Juli. — Nachdem die ganze Linie südlich der Somme bis Vellon von den Franzosen genommen wurde, haben sie nördlich des Flusses ihre Arbeit fortgesetzt und das Meer bis fast nach Clercy geräubert. Die Briten stehen noch immer an der ganzen Front von Hardecourt bis Gommecourt im Kampfe. Trotz heftiger Gegenangriffe konnten sie den gewonnenen Boden festhalten und zum Teil erweitern. Statt die Deutschen zu zwingen, in ihren Angriffen auf Verdun nachzulassen, scheint die anglo-französische Offensive dieselben nur zu größeren Anstrengungen angepörrt zu haben. Die Russen berichten bedeutende Erfolge von der ganzen Front zwischen Riga und den Karpaten. Sie kreuzten den Don zwischen Delatun und Korozomero. Dies bringt Vothmer in eine gefährliche Lage, so daß er sich wahrscheinlich auf Vemberg zurückziehen muß.

Wien, 6. Juli. — Der amtliche Bericht sagt: Nahe Szadzawa gelang es dem Feind mit überlegenen Kräften in unsere Stellungen zu dringen. Wir halten jetzt Stellungen etwa 5 Meilen weiter westlich als vorher.

Petersburg, 6. Juli. — Ein Abkommen zwischen Rußland und Japan, um einen dauernden Frieden im fernem Osten zu unterhalten, ist unterzeichnet worden.

London, 6. Juli. — David Lloyd George ist zum Kriegsminister ernannt worden. Sir Edward Grey wurde zum Rang eines Earl erhoben. Der Earl of Derby, jetziger Ministerpräsident, wurde Unterstaatssekretär für Krieg.

London, 8. Juli. — Ein amtlicher Bericht sagt, daß die Briten östlich von La Bassele an einer Front von 1000 Yards einen deutschen Graben genommen haben. Außerdem errangen sie noch andere taktische Vorteile in der Gegend von Doulers und Comalmation. Nordwestlich von Theopol gelang es dagegen den Deutschen 200 bis 300 Yards verlorenen Boden wieder zu gewinnen. Allerdings an der britischen Front zeigen die Deutschen starke Artillerietätigkeit, und zwischen der Ancre und Fricourt haben schwere Infanteriekämpfe eingesetzt.

Berlin, 7. Juli. — Der amtliche Bericht sagt, daß lebhaftere Kämpfe an beiden Seiten der Somme die Nacht hindurch andauerten, die den Deutschen nicht ungunstig waren. Am Heiligen ging es südlich von Comalmation, Hem und Girees zu. Französische Angriffe an breiter Front auf die deutschen Stellungen auf dem Hügelzug von Froide Terre und im Wald südwestlich von Fort Bau wurden mit schweren Verlusten für die Angreifer abgeschlagen. Im Laufe des Juni verloren wir an der Westfront 7 Flugzeuge, die Franzosen und Briten jedoch 37, von denen 22 in unsere Hände fielen. Russische Angriffe auf beiden Seiten von Sokul in Wolhynen wurden abgeschlagen. Schwere Angriffe auf Hindenburgs Truppen südlich vom Karocz-See wurden zurückgeschlagen.

Paris, 7. Juli. — Das Kriegsamtsamt berichtet, daß während der Nacht an beiden Ufern der Somme Ruhe herrschte. An beiden Ufern der Ancre, besonders bei den Chiamont Schanzen und bei Fleury und Chenois herrschte starke Artillerietätigkeit. Deutsche Flieger warfen gestern Bomben auf die unbefestigte Stadt Lure, wobei sie einen Mann und 10 Weiber und Kinder töteten.

Wien, 7. Juli. — Der amtliche Kriegsbericht sagt, daß bei Monte Interrotto Ventumt Kaiser mit einer Patrouille von 6 Mann von dem 26. f. l. Landwehrregiment 266 gefangene Italiener, darunter 4 Offiziere einbrachte. Anderwärts wurden 14 Offiziere und 366 Mann gefangen.

London, 7. Juli. — Der deutsche Tauchbootkrieg lebt in der Nordsee wieder auf. Gestern wurden drei englische Fischerboote versenkt. Die Mannschaften wurden in Booten gelandet. Nur von einem Fischerboot wurde der Kapitän durch Schiffe getötet und zwei Mann verwundet.

Berlin, 7. Juli. — Amtlich wird bekannt gemacht, daß der britische Dampfer „Veltis“ nahe der englischen Küste durch einen Teil der deutschen Hochseeflotte aufgebrocht und als Prise erklärt wurde.

London, 7. Juli. — Der unbewehrte britische Dampfer „Gannet“ (1112 T.) wurde versenkt.

London, 7. Juli. — Sir Richard Cooper verlangte gestern im Parlament, daß ein Kriegsgesetz gehalten werde über den Verlust der „Dampshire“, auf welcher Lord Ritchener unterging. Er sagte, daß allerlei Gerüchte im Umgang seien, daß Ritchener nicht tot sei, daß Zeichen von der Dampshire gefunden wurden, die durch Säuren verbrannt waren, daß einige der Leberlebenden des Schiffes unter Arrest seien, daß eine ganze Breite des Schiffes bei einer Gelegenheit unfähig war einen Schuß abzugeben, usw.

London, 8. Juli. — Von den 3000 Personen, die infolge der Sinn-Fein-Revolution gefangen gehalten wurden, sind 1200 entlassen worden.

Die Hebriden wurden nach Konzentrationenlagern verbracht. Paris, 8. Juli. — Das Kriegsamtsamt sagt, daß die Franzosen trotz ungunstigen Wetters an der Somme einige Fortschritte gemacht und einige Hundert Gefangene genommen haben. An der Westfront fanden heftige Artilleriekämpfe bei Hügel 304, bei Senes und bei Souville statt.

Berlin, 8. Juli. — Der gestrige österreichische amtliche Bericht sagt, daß in erfolgreichen Kämpfen in der Bukowina 500 russische Gefangene gemacht wurden, und daß im südlichen Galizien, zwischen Delatun und Szadzawa, ein harter russischer Angriff durch Alpenjäger zurückgeschlagen wurde. An der Front nordöstlich von Boranomitich herrschte Ruhe. Die Russen hatten am Tage zuvor außerordentlich schwere Verluste bei ihren Angriffen auf die verbündeten Linien erlitten. Tausende von toten Russen bedeckten nachher die Wälder.

Berlin, 8. Juli. — Das Kriegsamtsamt sagt, daß die englisch-französischen Angriffe auf beiden Seiten der Somme unter schweren Verlusten zurückgeschlagen wurden.

London, 8. Juli. — Das Kriegsamtsamt berichtet, daß schwere Kämpfe die kriegerischen Operationen an der Somme fast unmöglich machten, und daß die Briten in den letzten Tagen 20 Kanonen und 51 Maschinengewehre erbeuteten.

London, 9. Juli. — Herr Montagu, bisheriger Finanzminister des Schatzamtes, ist zum Munitionsmister ernannt worden. Herr McKinnon Wood wird sein Nachfolger. Lord Curzon wird permanentes Mitglied des Kriegsrates.

Baltimore, Md., 9. Juli. — Endlich ist das lange erwartete deutsche Dampferboot „Deutschland“ in Norfolk eingelaufen. Es fuhr am 23. Juni von einem deutschen Hafen ab und kam heute früh vor zwei Uhr in amerikanische Gewässer. Es steht unter der Leitung von Kapitän Kairig und hat eine Besatzung von 29. Mit 750 Tonnen von Kohlen, Chemikalien, Medikamenten und Nachschub ist es beladen. Es ist 315 Fuß lang, 30 breit, hat eine Wasserverdrängung von 1000 Tonnen und ist mit zwei kleinen Kanonen, aber keinen Torpedos bewehrt. Sein Kiel wurde in Kiel im vergangenen März gelegt. Das Tauchboot ist Eigentum der Ozean Reederei, G. m. b. H., und ruht mit der deutschen Handelsflagge ein.

London, 9. Juli. — Nach amtlichen deutschen Berichten hat man die deutschen Gesamtverluste seit Ausbruch des Krieges auf 3,012,637 berechnet, wie ein hieriger amtlicher Bericht kund tut. Darin sind alle deutschen Verluste, ausgenommen die der Flotte und der Kolonialtruppen, eingeschlossen. Tot sind 757,327, verwundet 1,912,637, gefangen und vermisst 342,673.

Petersburg, 9. Juli. — Der heutige amtliche Bericht sagt, daß die Briten nach furchtbarer Beschädigung einen Infanterieangriff gemacht und im Gehölz von Trones eine Grabenlinie gestürzt und darin Fuß gefaßt. Auch haben sie bei Doullers einigen Fortschritt gemacht.

Petersburg, 9. Juli. — Ein feindliches Tauchboot versenkte ohne Warnung im Schwarzen Meere das russische Hospitalschiff „Speride“ mit 7 Mann verloren dabei das Leben.

London, 9. Juli. — Wie aus Kopenhagen berichtet wird, hat ein russisches Tauchboot den deutschen Dampfer „Dorita“ (3689 T.) in der Nähe der schwedischen Küste versenkt.

Berlin, 9. Juli. — Der Dampfer „Pendemis“ (2,123 T.), mit einer Ladung Bauholz von Gotenburg nach Hull bestimmt, wurde bei der norwegischen Küste durch ein deutsches Kriegsschiff gefangen und einem deutschen Hafen gebracht.

London, 10. Juli. — Ein heutiger amtlicher Bericht sagt, daß letzte Nacht deutsche Flieger die südliche Küste von England besuchten und fünf Bomben abwarfen, ohne Schaden zu tun.

Berlin, 10. Juli. — In Westfalen haben die Deutschen die in der Richtung auf Romel vordringenden Russen zurückgeworfen. Die erste Westfälische Stellungsvorrückenden Russen wurden überall zurückgeworfen.

Als die Naturalisation von Ausländern vor dem Gericht in New York zur Sprache kam, wurden die Namen mehrerer Deutscher der Ver. Staaten, Norwegen u. Schweden dagegen, die Bürgerrechte verlangt hatten, erhielten dieselben ausgestellt.

Der frühere Regierungsangestellte J. P. Brown, der sich rühmt, Unterschleife und Betrügereien in Sachen von Wege- und Bauunternehmungen schuldig gemacht zu haben, wurden von Richter Shannon in Regina zu 7 Jahren Gefängnisstrafe verurteilt. Sein Ehegatte G. S. Deblin, Abgeordneter für Kinnistino, wird sich vor dem Bundesgericht zu verantworten haben.

Albera. In einem neuen Gasbehälter, dem dritten, ist man zu Regina, bei einer Tiefe von 22 1/2 Fuß, auf Gas gestoßen, das sechs Millionen Kubfuß liefert.

Die Bewohner von Edmonton, hauptsächlich die der 10. Div., haben die Niederungen am Flußufer räumen, daß auch dies Jahr Hochwasser-gefahr droht, da der Fluß stetig steigt.

In Victoria, B. C., wurde der Soldat J. M. Bell, der mehrere Jahre Budgethalter der Alberta-Universität war, verhaftet, weil er einen Scheck der Universität, auf \$235 lautend, gefälscht hatte.

Der Heimführer John Moonen, der neulich, weil er „gut ab“ von dem Kaiser“ gewürfen hatte, begnadigt wurde unter der Bedingung, daß er sich in das irische Exil begibt, einreichen ließ, muß nun doch seine Geldstrafe von \$200 (oder 3 Monate Haft) zahlen, weil man ihn in dem Garderegiment nicht haben will, oder weil er sich dieses Exillegium nicht zu nütze machte.

Manitoba. Von Seiten der Regierung wird eine Auffstellung gemacht, wieviel schwachsinrige Personen in der Provinz sind, so daß man weiß, wieviel nach der Zentralanstalt gebracht werden, wenn dieselbe eröffnet wird.

Nach der diesjährigen Zahlungen von Schulkindern sind in Winnipeg 34,280 im schulpflichtigen Alter erschienen fünf und sieben Jahren. Von diesen waren 24,759 in den öffentlichen und 3497 in Privatschulen und 6033 waren nicht eingeschrieben in Schulerlisten.

Mit den internierten Kriegsgefangenen in Brandon wird allmählich aufgeräumt, insofern als die meisten für Wege- und Eisenbahnbauten verwendet werden. Kürzlich wurden 100 nach der Gegend östlich von Winnipeg gefaßt, so daß nur noch etwa vierhundert in der Arena verbleiben.

Als mehrere Offiziere von Winnipeg nach Camp Hughes im Yukon zurückkehrten, überlieferte sich das selbe bei sehr kalter Fahrt dreimal. Der Hauptmann E. J. Clewan von den

197. Sittings r... reud Oberleutnant Sergeant John... g n davortrug... nadsich-französi... lichkeit Mani... Education de... du Manitoba... die besonders... grundete wurde... des Unterrichts... Sprache in den... der Provinz, d... Regierung aus... kämpfen, fand... Delegation im... stant Leber di... strenges Stills... Der Erfolg der... Erwartungen ü... gegen Stunden... erannt und die... über die Zukun... Sprache bespro... nen mit einer... der St. Bonifa... bischof Belueau... zungen bei d... regie Interesse... Thomas Kelly... für die neuen... unter der Roblin... de, nachdem er... tung nach Cana... widerlegt hatte... egedrückt wor... peg vor Gericht... fündiger Beratu... den Geschwore... den des Diebstah... von Geld... Vorspiegelungen...

Der Gesamtban... das bestreite sic... Jahres auf \$17... \$86,023,000 im g... vorigen Jahres... 300 Monaten m... 400 aus gegen... denelben Monate... Bon den sechs... den Bürgergen... breiteten neuen... Name „Kithene... Stimmen, nämli... über 700 Stim... „Brook“ erhielt... glücken, daß die... ein dümmere Strei... Einwohner bald... Berlin war eine... sich für ihre Br... vieler Jahre ein... erworben hatte... „ner“ muß wieder... sich einen Mu... Außer dem von... schwer verwunde... Duffy, der inzwi... sind noch zwei... Banträuber von... fangen und zwar... Farmer in der... Lieftard, wo man... des Duffy fand... Kuffen.

Der oberste Pre... minion, Oberleut... traf aus Ottawa... Marie ein und ord... dierung der Beju... auf drei Monate... tung Artikel ver... Unzufriedenheit... und zur-Ermutigu... des Feindes betri... erfolgreiche Weiter... ges zu beeinträcht... hindern geeignet... stungsgebäude wur... leiten und Wachen... zuren postiert... Wie der canad... rungskommissar J... mitteile, ist die... den Ver. Staaten... stärker als im vor... der am 20. Juni b... kamen 34 neue An... Vermögen von \$... Vieh und Farmg... Werte von \$25,000... tievprovinzen wur... Woche 271 Heimj... men.

Es ist die Nachri... daß Dr. Beland... Regierung am 24... nie erhielt, nach... um seine Gattin... in einem dortigen... findet. Dr. Beland... glich des County... für Beauce County... Generalpostmeister... Ausbruch des Krie... und diente als Art...